



# Internationale Polizeikooperation

## Aufgaben

Die Hauptabteilung Internationale Polizei-kooperation (IPK) nimmt sicherheitspolizeiliche und unterstützende polizeiliche Aufgaben wahr, umfasst drei Abteilungen und wird von Arnold Bolliger geleitet.

**EINSATZZENTRALE.** Die Einsatzzentrale fedpol (EZ fedpol) ist die *Kontaktstelle für die in- und ausländischen Partnerorganisationen* und *Single Point of Contact für alle kriminalpolizeilichen Meldungen von INTERPOL, Euro-pol und Schengen*. Das der Einsatzzentrale angegliederte *SIRENE-Büro* ist nationale *Kontaktstelle für alle Fahndungen via das Schengener Informationssystem*.

Die EZ fedpol leitet *in dringenden Fällen operative Massnahmen ein, insbesondere bei grenzüberschreitenden Observationen oder anderen polizeilichen Operationen*. Zudem ist sie Alarmierungsstelle für den Sonderstab Geiselnahme und Erpressung und für weitere Bundesbehörden. Die EZ fedpol ist auch für den *Betrieb des nationalen Kindsentführungsalarmsystems* verantwortlich.

**OPERATIONELLE ZUSAMMENARBEIT.** Die Hauptabteilung nimmt *operationelle Aspekte der internationalen Polizeizusammenarbeit* wahr. Sie bereitet die bei der EZ fedpol eingehenden Meldungen auf, weist sie den zuständigen Strafverfolgungsbehörden des Bundes oder der Kantone zu oder bearbeitet sie in eigener Kompetenz. *Grenzüberschreitende Anfragen*

*in Zusammenhang mit der Identifizierung von Personen und Spuren* werden mittels Fingerabdrücken, DNA und weiterem erkennungsdienstlichem Material bearbeitet.

Zu den operationellen Aspekten gehört auch der Einsatz der *Polizeiattachés*, die fedpol im Ausland stationiert und die alle Interessen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im betreffenden Staat wahrnehmen.

Die IPK ist zuständig für die *Polizeikooperationszentren in Genf und Chiasso*, die die Zusammenarbeit mit Frankreich und Italien im Polizei- und Zollbereich erleichtern, sowie für die *Zusammenarbeit mit Europol* und für die *operative Umsetzung internationaler Polizeiverträge*.

**STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT.** Die von IPK wahrgenommenen *strategischen Aspekte der internationalen Polizeizusammenarbeit* umfassen die *Kooperation* mit der internationalen kriminalpolizeilichen Organisation *INTERPOL*, das *Krisenmanagement*, die *bilaterale Zusammenarbeit* mit andern Ländern, die *multilaterale Kooperation* im Rahmen von internationalen Organisationen (wie UNO, Europarat, Railpol) sowie die *polizeiliche Zusammenarbeit mit der EU* im Allgemeinen und im Rahmen von *Schengen* im Besonderen.

Die IPK ist für die Vertretung der Schweiz an der *Mitteuropäischen Polizeiakademie* zuständig. •

